

Blühende Kunstwerke am Wegesrand – die Fotogilde gibt Tipps

Harthausen. Gerade jetzt in der Sommerzeit macht das Wandern in den ländlichen Regionen vielen Personen viel Spaß und dabei können verschiedene Pflanzen in den Wiesen oder am Wegesrand beobachtet werden. So ist es auch im Heutal, das sich zwischen Bitz und Harthausen/Scher erstreckt. In diesem Tal wachsen und blühen bereits im Frühjahr schöne Pflanzen, wie beispielsweise die Küchenschellen, der Weiße Pestwurz oder Hohler Lerchensporn. Wer sich damit gut auskennt, kann zu diesen Wildblumen auch den botanischen Namen zuordnen. Jetzt in der Sommerzeit gibt

es dort im Heutal unzählige blühende Pflanzen, die nur für kurze Zeit aufblühen und danach verwelken. Jedoch sind jetzt schon neue Wiesenblumen aufgeblüht, was in der Tat den ganzen Sommer bis in den Herbst zu beobachten ist. Deshalb lohnt es sich auf die Wanderschaft einen Fotoapparat mit Macro-Fähigkeit mitzunehmen und die blühenden Gewächse, wie Wiesensalbei (*Salvia pratensis*), die seltene Große Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) oder die Kleine Braunelle (*Prunella vulgaris*) zu fotografieren. Damit kann jeder Wanderer oder Hobbyfotograf seines



Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) im Zollernalbkreis.

TEXT/FOTO: GUSTAV KAUL

Fachs, eine kleine Foto-Sammlung mit Wiesenblumen erstellen und archivieren. Wenn jemand sein fotografisches Hobby diesbezüglich vertiefen möchte, können sich Interessierte an die Fotogilde Tailfingen wenden. Diese Fotogilde veranstaltet auch Exkursionen in die nähere Umgebung, um neue Fotomotive einzufangen, zum Beispiel, wie eingangs erwähnt – das schöne Heutal.

Info Weiteres gibt es auf www.fotogilde-tailfingen.de. Jeden letzten Freitag im Monat um 19 Uhr ist Stammtisch in der Petrusstraße 10 im Haus der Vereine in Tailfingen.